

Er scheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Beile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Am Vormittag des 13. dieses Monats wurde in der Kloake des hiesigen Gasthofs zur Sonne der Leichnam eines neugeborenen Kindes gefunden. Den Nachforschungen der hiesigen städtischen Polizeibehörde gelang es bald, die unnatürliche Mutter in dem Dienstmädchen Christiane Schutte aus Eichwald in Böhmen, die in genanntem Gasthose diente, zu entdecken. Nach ihrer Inhaftnahme hat sie in dem ersten Verhöre gestanden, die Mutter des Kindes zu sein; sie steht ihrer gerechten Strafe entgegen. Das Kind war 2 Tage vorher, in der Nacht zum Montag, geboren; es ist das zweite der Verbrecherin.

— Ein Ehepaar aus Reichenau, das mit Pferden und Wagen am Morgen des 12. dieses Monats hier angekommen und namentlich in einigen hiesigen Radler- und Galanteriewaaren-Handlungen kleine Einkäufe gemacht, dabei aber verschiedene, mehr oder weniger werthvolle Gegenstände geschickt gestohlen hatte, wurde noch an demselben Vormittage durch die rühmliche Vigilanz und Umsicht unseres Stadtwachtmeisters Ullmann arretirt und der strafenden Behörde übergeben. Es sollen wohlhabende Leute sein, die derartige Escamotagen nicht brauchen, aber schwerlich auch wieder vornehmen werden.

Dippoldiswalde, 14. Januar. Am 11. d. Mts. verschied allhier an den Folgen eines unheilbaren schmerzhaften Leidens Herr Gerichtsamts-Assessor Carl Ernst Wolf, ein Mann, der wie selten einer, in allen Kreisen, mit dem er in Berührung kam, sich der allgemeinsten Zuneigung und Hochachtung erfreute, ein Viedermann im wahren Sinne des Wortes. Geboren am 4. Februar 1794, wurde er, nach auf der Universität Leipzig glücklich beendetem Studium der Rechtswissenschaft, bereits im Jahre 1816 als Vice-Actuar bei dem vormaligen Justizamte Frauenstein und im Jahre 1817 bei der Amtshauptmannschaft Freiberg als Secretär angestellt und practicirte dann vom Jahre 1818 an zunächst in Frauenstein und später allhier in Dippoldiswalde als Advocat. Auch ward ihm, nächst den Functionen eines Finanz-Procurators und Special-Ablösungs-Commissars, die Verwaltung mehrerer Patrimonialgerichte (Reichstädt, Berrenth, Reinhardsgrimma) bis zu deren Abgabe an den Staat übertragen, von welchem letzteren selbst er bei der neuen Gerichtsorganisation im Jahre 1856 in seiner leibkellideten Stellung übernommen wurde. — Der selig Entschlafene hatte im Allgemeinen eines, unter günstigen bürgerlichen und häuslichen Verhältnissen in fast stets ungetrübter Gesundheit und mit einer bis noch vor wenig Monaten

an ihm wahrzunehmenden seltenen Rüstigkeit zugebrachten Lebens sich zu erfreuen. Er war ein unermüdet thätiger, von Pflichttreue durchdrungener Arbeiter in seinem Berufe; in seinem häuslichen Leben galt er als das Muster eines guten Familienvaters; allen Denen, mit welchen er in näherer Beziehung stand, war er ein aufrichtiger, wohlmeinender Freund und Berather. Wie irgend auf Jemand, so paßt wohl auf ihn der alte Spruch: „Er hat uns nie, als nur durch seinen Tod betrübt.“

Die allgemeine Hochachtung, welche der Entschlafene genoss, gab sich auch in der zahlreichen Theilnahme kund, unter welcher die irdische Hülle desselben heute zu ihrer letzten Ruhestätte geleitet wurde. Er ruhe sanft; sein Andenken aber wird unter uns in Ehren bleiben. D.

△ **Altenberg.** Vergangenen Freitag brach die 13jährige Tochter des Bergmanns Claus in Geising beim Rutscheln ein Bein und verletzte sich auch sonst nicht unbedeutend. Es sind deren Eltern um so mehr zu bedauern, als sie erst am Neujahrstage einen hoffnungsvollen Sohn begraben haben. — So unschuldig an und für sich das Rutscheln ist, so ist doch Vorsicht dabei zu beobachten, die der Jugend in der Regel abgeht, und es darf auch nicht zum öffentlichen Aergerniß werden, wie es leider auf unserm Marktplatz der Fall ist. Die Jugend, die sich bis zum späten Abend da herumtummelt, wird dann von der erwachsenen Jugend beiderlei Geschlechts, die aus der Flechtstube sich einsinden, abgelöst; die Pfade über den Markt sind sehr geglättet, man hat Noth, dieselben am Tage sicher zu betreten und läuft dabei Abends noch Gefahr, von Handschlitten überfahren zu werden.

— Die längst erwartete Brand-Commission hat ihr Werk beendet und billige Rücksichten gegen die Calamitosen in Bezug auf den Neubau walten lassen. Dennoch hat sich dabei ergeben, daß 6 der abgebrannten Hausebster Bedenken tragen, sich wieder einen eigenen Heerd zu gründen.

Dresden. Die Schutzmaßregeln gegen Einschleppung der Viehseuche sind gemildert worden, da die Seuche in Böhmen erloschen ist. (Die betreffende Ministerialverordnung wird in nächster Nr. veröffentlicht werden.)

— Die Notiz in vor. Nr. d. Bl. (die von uns mit einem Fragezeichen begleitet wurde), bezüglich der Neubauten in Dresden im vorigem Jahre ist dahin zu berichtigen, daß die Ziffer 1598 sich auf neuentstandene Wohnungen bezieht, während die Zahl der neuerbauten Häuser 259 beträgt.